

93 Okt. 14 (10^m), Dez. 27 (10^m) aus photometrischen Messungen [A. J. 311. — Siehe auch A. N. 3366]. — Hisgen, Max. 95 Dez. 4 (8^m6) und Min. 95 Nov. 4 ± (9^m2) [A. N. 3366]. — Brown, 3 zweifelhafte Beobachtungen 95 Sept. [M. B. A. A. 5, 29]. — Graff, 2 Beobachtungen 04 Juni 13 und 13 Aug. 23. Farbe 4 und 3.5 [A. N. 4719]. — Bemporad, Photometrische Messungen an 3 Tagen 06 Aug. 10 bis Aug. 13 und ihre Bearbeitung [Mem. Spetr. It. 37, 16 u. 97]. — Sperra, Min. 07 Juli 28 (9^m7) und Max. 07 Aug. 25 (8^m7) aus 14 Beobachtungen 07 Juli 18—Okt. 6 [A. J. 606]; 3 Max. 08 Mai 15 (8^m7), Aug. 1 (8^m8), Okt. 3 (8^m7) und 2 Min. 08 Juli 3 (9^m8), Sept. 10 (9^m8) aus 29 Beobachtungen 08 März 10—Sept. 29 [A. J. 653]. — Jost, Photometrische Messungen an 8 Tagen 10 Aug. 11 bis Okt. 24 [A. N. 4643].

1351. ST Aquilae (19^h 44^m 35^s + 12° 7′ 1″). Nicht in der BD enthalten.

Ort auf den Heidelberger Platten bestimmt (A. N. 3925). — Karte der Umgebung von Wolf (A. N. 3959).

Bei der Untersuchung der Aufnahmen der Himmelsgegend von γ Aquilae mit dem Stereokomparator entdeckte Wolf den Stern im Jahre 1903 zugleich mit 22 anderen Veränderlichen. Die Schätzungen auf 2 Platten lieferten die Helligkeiten 11^m0 (01 Juli 19) und 13^m (03 Sept. 24). Auf 2 späteren Heidelberger Aufnahmen ergaben sich die Helligkeiten 13^m5 (04 Juni 21) und 12^m5 (05 Sept. 18). Die Veränderlichkeit wurde von Graff bestätigt, der den Stern 04 Juli 12, Sept. 5, Okt. 9 <12^m5, 05 Mai 14 <12^m2, dagegen 05 Aug. 23 = 10.11^m schätzte. Graff nennt die Farbe schwach rötlich und vermutet eine Periode von etwa 370 Tagen.

LITERATUR: Wolf, Anzeige der Entdeckung und Mitteilung von 2 photographischen Helligkeitsschätzungen 01 Juli 19 (11^m0) und 03 Sept. 24 (13^m). Ortsbestimmung [A. N. 3925]; Kärtchen der Umgebung [A. N. 3959]; Schätzungen auf einer Platte 04 Juni 21 (13^m5) [A. N. 4018]; Schätzung 05 Sept. 18 (12^m5) [A. N. 4056]. — Silbernagel, Schätzungen auf 4 Platten 04 Juli 11 (<14^m), Aug. 4 (<14^m), 05 Juli 27 (12^m5), Aug. 4 (12^m5) [A. N. 4608]. — Graff, Bestätigung der Veränderlichkeit und Mitteilung von Schätzungen an 5 Tagen 04 Juli 12—05 Aug. 23 [A. N. 4055]; 9 Beobachtungen 05 Aug. 23—07 Mai 10. Daraus 2 Max. (11^m5) wohl 05 August und 06 April. Vergleichsterne [A. N. 4719]. — Hartwig, Eine Beobachtung 06 Okt. 9 (unsichtbar <13^m) [Manuskript Sternwarte Bamberg]. — Hoffmeister, 2 Beobachtungen 17 Sept. 8 (<14^m), 17 Nov. 26 (etwa 12^m) [Manuskript Sternwarte Bamberg].

1352. BI Sagittarii (19^h 44^m 45^s — 16° 14′ 8″). Nicht in der BD enthalten.

Ort von Innes angegeben. Karte der Umgebung von Wood (Union Obs. Circ. 9).

[* 10^m wenig voran, 2,5 südl. — * 9^m8 (BD — 16° 5446) folg. 23^s, 0,3 nördl.]

Entdeckt von Innes auf 2 Platten mit dem Stereokomparator, sowie auf 7 von H. E. Wood zwischen 11 Juni 29 und 12 Aug. 7 aufgenommenen Platten, dann noch auf 2 weiteren Platten von 13 Juli 29 und Aug. 22 als veränderlich von 9^m7 bis 13^m0 nachgewiesen. Auf Nr. 44 der »Harvard Map« (02 Juli 12) ist der Stern nicht sichtbar, also <9^m8. In welcher Weise sich der Lichtwechsel vollzieht, ist aus den wenigen Aufnahmen nicht zu erkennen, auch Hoffmeister konnte während einer einjährigen Überwachung von 17 Juli 15 an den Veränderlichen nicht sicher feststellen (<12^m5), doch schien ihm im September 1918 der Beginn eines Aufstieges angedeutet. Die Wolf-Palisa-Karte Nr. 155 (04 Juli 4) hat den Stern als 12^m5.

LITERATUR: Innes, Anzeige der Entdeckung durch Wood und Mitteilung von photographischen Größen an 7 Tagen 11 Juni 29 — 12 Aug. 7 [Union Obs. Circ. 4]. — Wood, Angabe von genaueren photographischen Helligkeitsschätzungen auf 9 Platten 11 Juni 29 bis 13 Aug. 22. Zwei Kärtchen der Umgebung [Union Obs. Circ. 9]. — Hoffmeister, 10 Beobachtungen 17 Juli 15 bis 18 Sept. 26 (immer kleiner als 12^m5) [Manuskript Sternwarte Bamberg].

1353. XY Cygni (19^h 45^m 16^s + 41° 22′ 9″). Nicht in der BD enthalten.

Ort bestimmt in Heidelberg (A. N. 4203) und von Graff (A. N. 4289). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Graff (Manuskript Sternwarte Hamburg).

[BD +41° 3493 (8^m3) voran 42^s, 0,8 nördl. — * 12^m voran 12^s, 0,2 nördl. — * 11^m voran 11^s, 1,3 nördl. — * 12^m5 voran 6^s, 0,2 südl. — * 12^m5 voran 1^s, 1,1 südl. — * 12^m voran 1^s, 1,3 nördl. — * 12^m folg. 12^s, 0,7 nördl. — * 11^m5 folg. 18^s, 0,1 südl.]

Im Jahre 1905 machte Wolf auf den Stern aufmerksam, da nur eine Heidelberger Aufnahme ihn hell (9^m5—10^m) und obendrein als Ring abgebildet zeigte, während andere Platten, die z. T. Sterne der 15. Größe enthalten, keine Spur von dem Veränderlichen erkennen ließen. Bestätigt wurde der Lichtwechsel durch Graff, dessen vereinzelte Schätzungen in den Jahren 1905 bis 1907 die folgenden noch recht unsicheren Elemente ergeben haben: Max. = 1905 Mai 29 (2416995) + 305^dE. Soweit man aus den spärlichen Beobachtungen überhaupt Schlüsse ziehen darf, ist die Kurve wahrscheinlich symmetrisch und an keiner Stelle besonders steil. Die Maxima erreichen wohl nicht immer die gleiche Helligkeit. Die Beobachtungen von Hartwig machen es wahrscheinlich, daß die Periode nur halb so groß ist, als sie von Graff abgeleitet wurde; die Elemente müßten danach lauten: Max. = 1905 Mai 29 (2416995) + 153^dE. Die Heidelberger Aufnahmen lassen darauf schließen, daß der Stern stark gefärbt ist. Graff bezeichnet die Farbe nur mit 3, später mit 6.5.